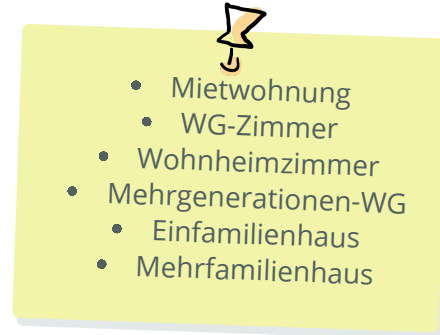
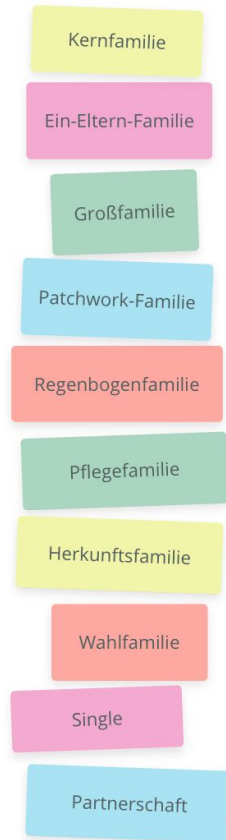


Formen des Zusammenlebens

Wohnformen



Vor- und Nachteile

Wohnheim/ WG-Zimmer:

Vorteil: ev. Zentrumslage; günstig; Gleichgesinnte; Gesellschaft; einander helfen; alltägliche Aufgaben gemeinsam bewältigen; jeder hat seinen eigenen Bereich

Nachteile: Dienste; Gemeinschaftsräume teilen; Zurückstecken eigener Bedürfnisse; ev. kleine Zimmer; weniger Ruhe; Rücksicht nehmen

Wohnen bei den Eltern:

Vorteile: Eltern pushen; keine Miete; es wird ev. gewaschen und gekocht; weniger arbeiten nebenher, volle Konzentration auf das Lernen

Nachteile: Rücksicht auf die Eltern nehmen; Absprachen treffen; nicht so viel Freiheit; weniger Selbstständigkeit

Mietwohnung:

Vorteil: Ruhe, Selbstbestimmung, keine Absprachen, so ordentlich wie gewünscht

Nachteil: teurer, weniger Gesellschaft, ev. Einsamkeit; keine Unterstützung/ Hilfe im Alltag

Abkürzungen der Anzeige

Whg.	Wohnung
Zi.	Zimmer
Wfl.	Wohnfläche
EBK	Einbauküche
NR	Nichtraucher
KM	Kaltmiete (ohne NK)
NK	Nebenkosten (z.B. Müll, Wasser, ...)
WM	Warmmiete
KT	Kaution (i.d.R. 3 KM)



Lebensunterhaltungskosten

Kosten für den Lebensunterhalt für u.a. Strom, Abfall, Telefon/ Handy, Internet, GEZ-Gebühren, Lebensmittel, Freizeit (Fitnessstudio, Discobesuch, Kaffee trinken, ...), Kleidung, Ausbildungsunterlagen (Bücher, Laptop, ...), Transport (Bus, Zug, ...) und Versicherungen. Die Heizkosten sind in der Regel in den Nebenkosten der Miete bereits enthalten.

Ökonomie von Haushaltsbüchern

Nachhaltige Aspekte von Wohnen

- Wohnfläche verringern
- Heizkosten/ Stromkosten einsparen
 - Miete verringern
- weniger Platz > weniger Besitz > weniger Konsum
 - teilen von Elektrogeräten wie Waschmaschine > weniger Ressourcenverbrauch
- gebrauchte Möbel kaufen: eBay-Kleinanzeigen, Flohmärkte, Secondhand-Möbelhäuser (Brockenhäuser), Freunde/ Familie > s.o.
- Bewusstwerden von Bedürfnissen > Achtsamkeit schulen > Lebensqualität steigern

- Überblick Einnahmen und Ausgaben
 - Verschulden vermeiden
 - Käufe reflektieren
- Ausgaben steuern/ reduzieren
 - sparen für die Zukunft
- auf Wünsche/ größere Anschaffungen hinarbeiten

Gesellschaftliche (soziologische) und soziale Aspekte von Wohnen

- Bedürfnisse verschiedener Generationen verknüpfen: Einsamkeit, Hilfe; Zeit; Geld; Betreuung, Erziehung; Wissen
- Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen
 - Berührungsängste abbauen
 - persönliche Kontakte knüpfen
- Freude teilen und Lebensfreude entwickeln
 - alternative Wohnkonzepte: Mehrgenerationen-WG, Tiny-House, Wohngemeinschaften